

TREND-REPORT

CONTRACTOR PROCESS SAFETY MANAGEMENT



PARTNER & SPONSOREN



TREND-REPORT

1. Einleitung

1.1 Trend-Report und Studie: Aufbau und Zielsetzung	8
1.2 Ausgewählte Studienergebnisse	10

2. Redaktionelle Beiträge

2.1 Methoden und Standards

» Best Practices für prozessorientiertes Fremdfirmen- und Arbeitsschutzmanagement	16
<i>Dr. Andreas Grimmeiß, Leiter Fachbereich Arbeitsschutzmanagementsysteme, Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)</i>	
» Mitarbeiter von Kontraktoren – ein kalkulierbares Risiko	20
<i>Maximilian Tan, Manager, T.A. Cook & Partner Consultants GmbH</i>	
» SCC – ein verlässliches System zur Auswahl sicherer Kontraktoren	22
<i>Andreas Höptner, DAkKS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH</i>	
» Interview: „Sicherheit muss gelebt werden – auch bei unseren Vertragspartnern“	24
<i>Dr. Karl Krähling, Leiter Instandhaltung und Infrastruktur; Henrik Harz, EH & S Delivery Specialist, DOW (Werk Stade)</i>	
» Sicherheitsbewusstsein im Wandel	28
<i>Hendrik Stadler, Country Director, Z-Safety Services Deutschland</i>	
» Standards schaffen Qualität und Nachhaltigkeit im Industrieservice	30
<i>Dr.-Ing. Reinhard Maaß, Geschäftsführer, Wirtschaftsverband für Industrieservice e. V.</i>	

2.2 Process Safety Management in der Praxis

» Sicherheitseinweisung – Veränderte Bedingungen erfordern andere Methoden	32
<i>Dr. Cornelia Buchheit, Produktmanagerin Umwelt Sicherheit Gesundheit, Infracore GmbH & Co. Höchst KG</i>	
» Sicherheit im Arbeitsalltag verankern – Führungskräfte als Vorbild	34
<i>Hans-Joachim Bartel, Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsführung, Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG</i>	
» Ein verantwortungsbewusster Generalkontraktor prägt die Sicherheitskultur	36
<i>Anke Sudeck, HSE Manager, Corporate Technical Support / HSEQ, Bilfinger Berger Industrial Services GmbH</i>	
» Ganzheitliches Sicherheitsmanagement für Stillstände in industriellen Anlagen	38
<i>Bernhard Mohr, Leiter Shutdown & Rental Management, Dräger Safety AG & Co. KGaA</i>	
» Risikomanagement in der Sicherheitsplanung am Beispiel von Turnarounds	40
<i>Marc Riegel, Prokurist und Division Leader Safety Engineering, viasecure Deutschland GmbH</i>	

3. Studienpartner

» Bilfinger Berger Industrial Services	46
» Drägerwerk AG & Co. KGaA	47
» Infracore GmbH & Co. Höchst KG	48
» viasecure Deutschland GmbH	49
» Weber Industrieller Rohrleitungsbau & Anlagenbau GmbH & Co. KG	50
» Z-Safety Services	51

Standards schaffen Qualität und Nachhaltigkeit im Industrieservice

Nur eine sichere Arbeit ist eine gute Arbeit



Dr.-Ing. Reinhard Maaß
Geschäftsführer, Wirtschaftsverband für Industrieservice e. V.

In allen Industriebereichen hat Sicherheit oberste Priorität. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Zusammenarbeit mit externen Industriedienstleistern, denen im Zuge von Instandhaltungs- und Stillstandsarbeiten ein immer größeres Gewicht zukommt. Mit vielfältigen Aktivitäten rund um die Thema Standardisierung und Personalentwicklung trägt der WWIS – Wirtschaftsverband für Industrieservice entscheidend dazu bei, Qualität und Nachhaltigkeit im Industrieservice zu steigern.

Immer mehr Unternehmen, speziell in der Prozessindustrie, vertrauen auf externe Industrieservicespezialisten. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, sich auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren und zugleich die Kosten zu optimieren sowie die Effizienz der Produktionsabläufe zu steigern. Je nach Industriezweig des produzierenden Gewerbes umfasst das Outsourcing beim Industrieservicekunden einen Kostenanteil von bis zu 15 Prozent des Bruttoproduktionswerts. Allein in Deutschland kommt der Markt für Industrieservice mit insgesamt 100.000 Beschäftigten auf ein Volumen von 20 Milliarden Euro. In Europa repräsentiert die Branche sogar ein Marktvolumen von rund 100 Milliarden Euro.

Herausforderungen annehmen

Moderner Industrieservice umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Produktionsanlage. Entsprechend reicht das Dienstleistungsspektrum von der Instandhaltung bis hin zum Betrieb von Produktionsanlagen. Charakteristisch für die Branche ist dabei der fach- und gewerkeübergreifende Service im industriellen Umfeld für Wartung und Instandhaltung, Montage und Isolierung, Industriereinigung, Entsorgung oder Logistik – und dies unter Berücksichtigung aller Aspekte zur Sicherung und Optimierung der Produktion.

Gleichzeitig steigt der Anspruch der Industrieunternehmen an eine vergleichbare, vor allem aber gleichbleibende Qualität und Nachhaltigkeit des Industrieservice an allen Standorten. Damit stehen die externen Dienstleistungsspezialisten vor enormen Herausforderungen. Die Implementierung partnerschaftlicher Innovationsprojekte zur ganzheitlichen Verbesserung des Wertschöpfungsprozesses und der umsichtige Umgang mit Ressourcen zählen ebenso dazu wie die Weiterentwicklung von technischen und sozialen Standards oder die Entwicklung umweltschonender Serviceprodukte und -prozesse. Darüber hinaus wächst der Bedarf an Normung und Zertifizierung.

Klare Akzente setzen

Unterstützung leistet dabei der WWIS – Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V. durch sein Engagement für eine Vereinheitlichung und Standardisierung im Industrieservice, aber auch für die konsequente Aus- und Weiterbildung von Führungs- sowie Fachkräften. Das erklärte Ziel des WWIS ist es, nicht nur die wirtschaftspolitischen Interessen der wachstumsstarken Branche Industrieservice zu artikulieren, sondern in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen auch Qualität und Nachhaltigkeit über einheitliche Standards sicherzustellen und ein gemeinsames Branchenbild zu schaffen.

Mit dem Gütezeichen auf der sicheren Seite

Um Industriedienstleister mit Instandhaltungs- oder Stillstandsprojekten beauftragen zu können, mussten Industrieunternehmen bisher eigene Kriterien erarbeiten. Ein objektiver Kriterienkatalog zur Bewertung von fach- und gewerkeübergreifenden Dienstleistungen existierte nicht. Dies verhinderte eine schnelle Vergabe. Auf Initiative des WWIS haben Anbieter von Industrieservice deshalb zusammen mit RAL ein Gütezeichen entwickelt, das dem Kunden eine objektive Bewertung des Dienstleisters und seines Leistungsspektrums ermöglicht. Das „Gütezeichen Industrieanlagenservice“ überprüft die Dienstleistungsqualität und Kompetenz der Serviceanbieter im Hinblick auf Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen, aber auch unter besonderen Aspekten der Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen die Güte- und Prüfkriterien den Industrieanlagenservice für Produktionsbetriebe in den unterschiedlichsten Branchen – vom Automobilbau über Chemie und Energie bis hin zum Maschinenbau.

Objektive Kontrollen garantiert

Am Anfang des Zertifizierungsprozesses steht zunächst die freiwillige Selbstverpflichtung des Dienstleisters zur kontinuierlichen Gütesicherung für das relevante Serviceportfolio. Nach erfolgreicher Erstprüfung verleiht die Gütegemeinschaft Industrieanlagenservice (GIAS) das „Gütezeichen Industrieanlagenservice“. Die Gütesicherung wird nach einem ersten Audit kontinuierlich überprüft.

Die unabhängig agierende Gütegemeinschaft und die Prüfung durch zertifizierte Sachverständige mit einschlägiger Branchenerfahrung garantiert die Objektivität der Kontrollen. Die Prüfkriterien wiederum berücksichtigen die umfassenden Anforderungen der Industriekunden. Dabei ist der zentrale Faktor für die Gütesicherung die Kundenzufriedenheit, denn

das Gütezeichen verlangt eine kunden- und erfolgsorientierte Serviceleistung, die deutlich über die gültigen Gesetze, Qualitäts- und Umweltstandards hinausgeht. Ein weiteres Kriterium ist die Nachhaltigkeit in Bezug auf die Personalpolitik mit Blick auf Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Vorteile für beide Seiten

Für Auftraggeber wie Auftragsnehmer liegen die Vorteile des Gütezeichens Industrieservice auf der Hand: Es ermöglicht dem Industrieunternehmen ein fundiertes Auswahlkriterium, vereinfacht Auswahlverfahren, gewährleistet kontinuierlich gütegesicherte Leistungen, schafft Synergien durch gütegesicherte Dienstleistungen und stellt übergreifende Qualitäts- und Umweltstandards sicher. Der Anbieter von Industrieservice wiederum profitiert vom leichteren Nachweis in Vergabeverfahren, von der Vergleichbarkeit unter Wettbewerbern, einer neutralen Prüfung der allgemein anerkannten Qualitätskriterien, der Bündelung aller Aktivitäten zur Qualitätssicherung, der nachhaltigen Implementierung und Verknüpfung von Managementsystemen, der Kundenbindung durch erfolgreiche Zusammenarbeit und der Bindung der Mitarbeiter.

Insgesamt bietet das „Gütezeichen Industrieanlagen-service“ mit seinem Anforderungskatalog die Möglichkeit, das breite Spektrum des Industrieservice vergleichbar zu machen. Wer Anbieter mit dem Gütezeichen beauftragt, kann Vergabeentscheidungen schneller treffen und sich gleichzeitig umfassend absichern, denn mit dem Gütezeichen steigt die Sicherheit für den Service an allen Standorten im In- und Ausland.

Standardisiertes Vertragswerk

Zur kontinuierlichen Verbesserung des Sicherheitsmanagements von Industriedienstleistern trägt auch der WVIS-Mustervertrag für Industrieservice bei, der vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen eine wichtige Arbeitshilfe ist. Verträge im Industrieservice benötigen ein umfassendes Regelwerk, um Dienstleistungen bedarfsgerecht anbieten und Kundenbedürfnisse gezielt berücksichtigen zu können. Vor diesem Hintergrund wurde Anfang dieses Jahres ein Vertragswerk erarbeitet, in dem die langjährigen Erfahrungen der Mitgliedsunternehmen bei der Erstellung von Verträgen für Dienstleistungen im Industrieservice eingeflossen sind. Konkrete Formulierungsvorschläge, versehen mit Erläuterungen, helfen gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen dabei, sich mit den Gepflogenheiten der Branche vertraut zu machen. Beachtung finden unter anderem Aspekte wie die Definition von Liefer- und Leistungsumfang, Projektdaten und Ansprechpartner, aber auch die Pflichten von Auftraggebern sowie Abnahmeregungen.

Mit dem Gemeinschaftswerk ist ein echter Branchenstandard geschaffen worden, von dem sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer durch die Angleichung des Informationsstatus profitieren. Der Mustervertrag wurde von Kunden und anderen Verbänden geprüft und befürwortet und stellt damit die Vertragsgestaltung auf eine fundierte Basis.

Mehr Sicherheit durch mehr Qualifikation

Doch nicht nur Standards und eine sicherere Vertragsgestaltung, auch Qualifikationen erhöhen die Sicherheit, denn sicheres Arbeiten erfordert hoch qualifizierte Mitarbeiter. Dem trägt der WVIS mit der WVIS Academy Rechnung. Das virtuelle Aus- und Weiterbildungsportal unterstützt bereits seit 2009 die Personalentwicklung der Unternehmen im Industrieservice – und dies sowohl in akademischer als auch in gewerblicher Hinsicht. Dafür stehen beispielsweise Kooperationen mit zahlreichen Bildungsinstitutionen oder die Förderung neuer Studiengänge an Fachhochschulen und Universitäten wie der Masterstudiengang „Industrieservice“ sowie die nachhaltige Zusammenarbeit mit Handwerkskammern, IHKs, Verbänden und Unternehmen, die eine systematische Fortentwicklung von Qualifizierungsangeboten im Industrieservice nach sich zieht. So arbeiten die WVIS-Mitgliedsunternehmen derzeit an einer Aufstiegsfortbildung zum Industrie-meister mit Fachrichtung Industrieservice.

Dafür steht aber auch das Engagement des WVIS bei „Main-Cert“, ein von der Europäischen Kommission finanziell gefördertes Projekt, das die Zertifizierung von Fach- und Führungskräften im Bereich Instandhaltung zum Ziel hat. Beteiligt sind insgesamt acht Partner aus Deutschland, Frankreich, Griechenland und der Türkei. Vor dem Hintergrund der Verflechtung der Wirtschaft in Europa und dem wachsenden grenzüberschreitenden Agieren von Unternehmen werden europäische Instrumente in der Personal- und Kompetenzentwicklung immer dringlicher. Das Branchenzertifikat soll im Rahmen einer zweijährigen Projektdauer entwickelt und erprobt werden. Ziel ist es, komplexe und fachübergreifende Kompetenzen joborientiert nachzuweisen und zugleich einen internationalen Qualitätsnachweis für das Wissen und Können der Mitarbeiter zu ermöglichen. Mit der sogenannten CE-MES-Methode, die 2006 mit dem Helsinki Award ausgezeichnet wurde, werden dabei die für eine Branche relevanten Kompetenzen abgefragt, die Mitarbeiter je nach Hierarchieebene und Berufserfahrung in ihrem Berufsleben sammeln.

Safety Management auf hohem Niveau

Die vielfältigen Aktivitäten des WVIS stärken nicht nur das Image der jungen, sehr dynamischen Branche Industrieservice. Auch versetzen die fortlaufenden Standardisierungs-bemühungen die Anbieter von industriellen Dienstleistungen in die Lage, Qualitätssicherung und Safety Management von Prozessen auf immer höherem Niveau zu gewährleisten. Nur eine sichere Arbeit ist eine gute Arbeit – dies gilt für Industrieunternehmen und Industriedienstleister gleichermaßen.

Wirtschaftsverband für Industrieservice e. V.

Sternstraße 36
40479 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 / 169 705 04
Fax: +49 (0) 211 / 498 70 - 36
E-Mail:
info@wvis.eu
Internet:
www.wvis.eu

Ihr Ansprechpartner: Dr.-Ing. Reinhard Maaß